

vortretend, nach hinten gerichtet, von der Stirn tief abgesetzt, die Lorae klein und schmal. Die Wangen sind klein, die Kehle ist sehr kurz, fast vertical, der Gesichtswinkel ist recht. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied etwas verdickt, kaum den Vorderrand des Halsschildes überragend. Die Fühler sind gleich unterhalb der Mitte des Augenvorderrandes eingelenkt, mässig lang, ganz anliegend kurz behaart, das erste Glied kurz, die Kopfspitze unbedeutend überragend, etwas verdickt, das zweite viel länger als das erste, zur Spitze etwas, beim ♂ mehr als beim ♀, verdickt und hier fast ebenso dick als das erste, die zwei letzten unter einander gleich dick, ebenso dick als das zweite an der Basis, das dritte nur wenig kürzer als das letztgenannte, das letzte kürzer als das dritte. Der Halsschild breiter als lang, nach vorne ziemlich verengt, der Basalrand sehr seicht, beim ♀ deutlicher als beim ♂, in der Mitte ausgeschweift, die Seiten gerade (♀) oder seicht ausgeschweift (♂). Die Scheibe ist flach, mässig geneigt, am Hinterrande der Calli tief quer eingedrückt, der Eindruck nicht ganz den Seitenrand erreichend, der Basallobus in der Mitte der Länge nach gefurcht. Die Calli ziemlich gross, wenig gewölbt, von einander getrennt, die Apicalstricturn scharf, mässig breit. Das Schildchen ist leicht gewölbt mit unbedeckter Basis. Die Hemielytren bedeutend die Hinterkörperspitze überragend, fast parallelsseitig, der Cuneus ist lang und ziemlich schmal, die grosse Membranzelle fast rektangulär, die innere Apicalecke ganz leicht gerundet. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Beine mässig lang, die Schenkel unten mit abstehenden, ziemlich kurzen, dunklen Haaren besetzt, die Schienen halb abstehtend hell behaart, schwarz bedornt. Das erste Glied der ziemlich kurzen Füsse ist ganz kurz, das zweite ebenso lang als das letzte. Die Klauen sehr kurz und fein, die Arolien fast ebenso lang als dieselben und zur Basis mit denselben zusammenfliessend.

Die Gattung ist sehr nahe mit *Campyloneura* FIEB. verwandt, unterscheidet sich aber durch den Bau der Fühler, des Halsschildes, der grossen Membranzelle und der Klauen. — Durch die ganz kurzen und feinen Klauen an *Engytatus* REUT. erinnernd, die Augen aber sind ganz an der Kopfbasis gelegen.

Typus: *C. annulatus* n. sp.

Campyloneuropsis annulatus n. sp.